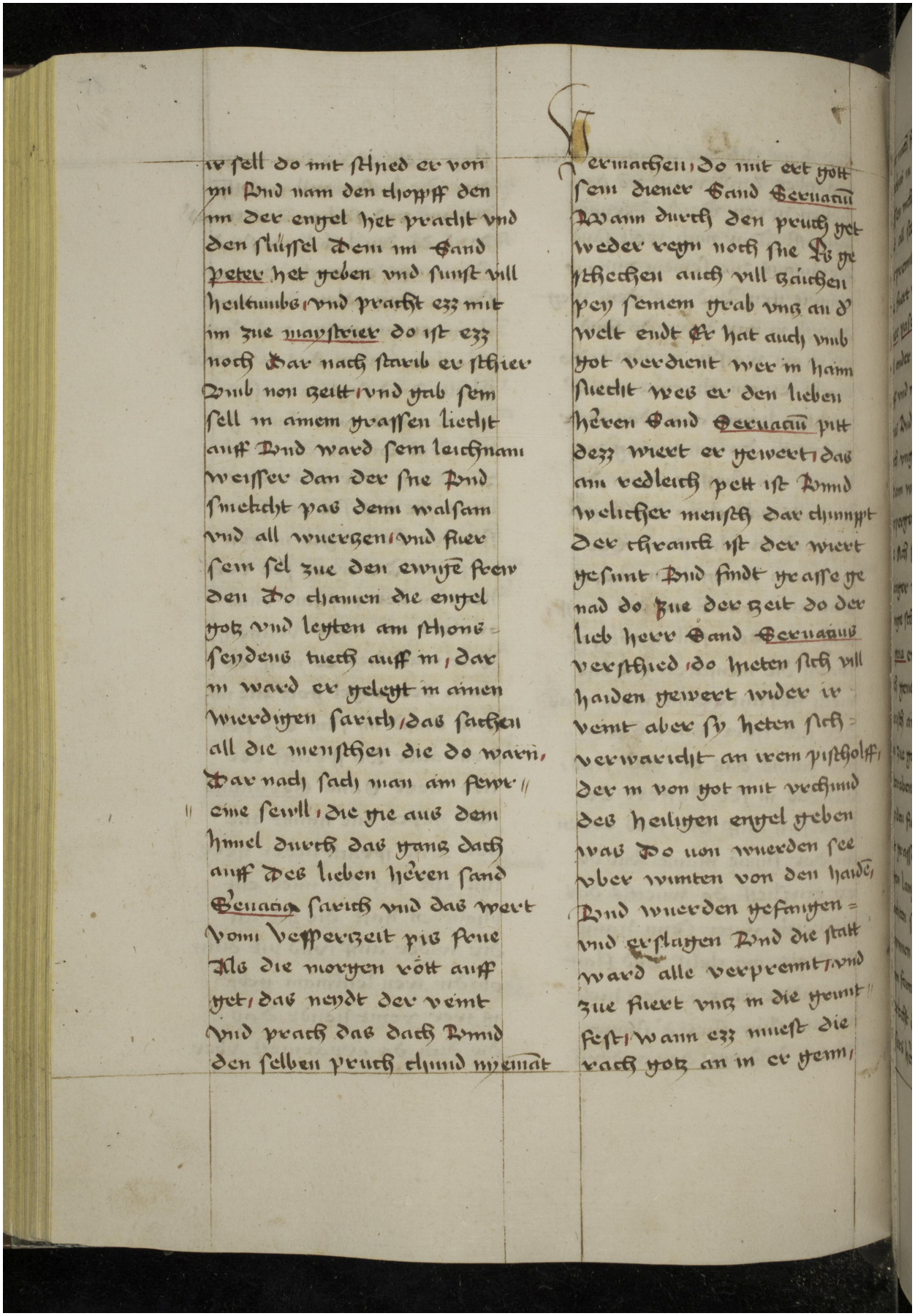
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



we sell do mit sthied er von
im Pnd nam den thopff den
im der engel het practit vnd
den schlissel Dem im Sand
Peter het geben vnd sunst vill
heiltumbs, vnd pracht ezz mit
im zue maystrier do ist ezz
noch Dar nach starib er sthier
Vmb non zeitt, vnd grab sem
sell in ainem grassen liecht
auff Pnd ward sem leichnam
weisser dan der sne Pnd
smeicht pas dem walsam
vnd all wuerzen, vnd fuer
sein sel zue den ewigen freu
den Do chamen die engel
gotz vnd leyten am sthons
seydens tuech auff im, dar
in ward er geleyt in ainen
wierdigen sarich, das sachen
all die menschen die do warn,
Dar nach sach man am fewr
eine sewll, die gie aus dem
himel durch das gang dach
auff Des lieben heren sand
Geruacij sarich vnd das wert
vom vesperzeit pis frue
Als die morgen vott auff
get, das neydt der vemt
vnd prach das dach Pnd
den selben preuch chund mynnat

Vermachen, do mit ert gott
sein diener Sand Geruacij
Wann durch den preuch get
weder regn noch sne Pz ge
gthechen auch vill zaichen
pey semem grab vnz an d'
welt endt Er hat auch vmb
got verdient wer im ham
siecht wes er den lieben
heren Sand Geruacij pitt
dezz wiert er gewert, das
am vedleich pett ist Pnd
welicher mensch dar chunnpt
der thraurich ist der wiert
gesunt Pnd findt grasse ge
nad do zue der zeit do der
lieb herr Sand Geruacius
versthied, do hieten sich vill
haiden gewert wider ir
vemt aber sy heten sich
verwaricht an irem pistholff,
der im von got mit vechund
des heiligen engel geben
was Do non wuerden see
vber wunten von den haide,
Pnd wuerden gefangen
vnd erslagen Pnd die statt
ward alle verpreunt, vnd
zue fuert vnz in die geunt
fest, Wann ezz muest die
rach gotz an in er gem,